

Gelsenwasser und S&P Consult werden Projektträger für Kanalsanierung in Dortmund

Paketvergabe für vier Jahre mit bis zu 20 Mio. Euro Brutto-Gesamtvolumen

Gelsenwasser und S&P Consult aus Bochum haben eine Ausschreibung der Stadt Dortmund für die „Projektträgerschaft zur Umsetzung von Investitionen im Abwasserbereich“ für sich entscheiden können. In den nächsten Jahren seien erhöhte Anstrengungen notwendig, um die Substanz des Dortmunder Kanalnetzes dauerhaft zu erhalten, teilten beide Unternehmen mit. Die Stadtentwässerung Dortmund wolle diese Investitionen – ergänzend zu den Tätigkeiten des eigenen städtischen Personals – zu einem wesentlichen Teil über die beiden Partner abwickeln. Einen entsprechenden Vertrag hätten die Gelsenwasser-Vorstände und die Stadt Dortmund bereits im Juni 2019 abgeschlossen.

In Form einer Paketvergabe werden Gelsenwasser und S&P nach eigenen Angaben in die Lage versetzt, einen bedeutenden Teil der notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Die Projektträ-

gerschaft umfasst für die Dauer von vier Jahren ein Gesamtvolumen von bis zu 20 Mio. Euro brutto für die Kanalsanierung. Neben Ingenieurleistungen der Planung und Bauüberwachung würden sämtliche Bauherrenfunktionen der Stadtentwässerung Dortmund, insbesondere die Abstimmung mit stadtinternen sowie externen Dritten, die Vergabe von Bauleistungen sowie optional die Finanzierung von der Stadtentwässerung auf Gelsenwasser und S&P übertragen.

„Gänzlich neues Modell in der Abwasserbeseitigung“

Nach Darstellung der beiden Partner handelt es sich um ein gänzlich neues Modell in der Abwasserbeseitigung, in dem ähnlich einer Vergabe an einen Generalübernehmer alle Leistungen durch einen Partner erbracht werden. Dies sei vor allem

für Kommunen interessant, die ihr Investitionsvolumen in die Abwasserinfrastruktur steigern wollen und die Ingenieurleistungen in einer vertretbaren Zeit nicht vollständig aus eigener Kraft bewältigen können oder wollen. Die strategische Entscheidungsmacht über Höhe und Art der Investitionen bleibe vollständig bei den Kommunen, unterstrichen Gelsenwasser und S&P.

„Wir freuen uns, ein komplexes Vergabeverfahren dank der Unterstützung der Kanzlei Aulinger aus Essen abschließen zu können“, sagte Christian Falk, Technischer Leiter des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Dortmund. Wichtig sei, dass die Stadtentwässerung zwar weitgehend die Aufgabe überträgt und damit entlastet werde, die Entscheidungshoheit, wann, wo und mit welchem Verfahren Kanalsanierung erfolgt, aber behalte, betonte er. „Wir pflegen genauso wie S&P bereits seit Jahren Geschäftsbeziehungen auf der Ebene von Ingenieurleistungen mit der Stadtentwässerung Dortmund und freuen uns, diese gute Zusammenarbeit mit diesem Vertrag langfristig fortzusetzen und zu intensivieren“, sagte Gelsenwasser-Vorstand Dirk Waider und S&P-Geschäftsführer Robert Stein. □